

JUNGE FREIE DEMOKRATEN SACHSEN-ANHALT WÄHLEN NEUEN VORSTAND

erschienen am 14. Dezember 2011

[Julis](#)

Am 2. Und 3. Dezember 2011 tagte der Landeskongress der JuLis Sachsen-Anhalt in Halle. Neben der Wahl des neuen Vorstandes wurden die programmatischen Schwerpunkte der Legislatur beschlossen.

Neuer Landesvorsitzender wurde Uwe Grottel, der bisher als Stellvertreter für die Organisation tätig war. Ihm werden in Zukunft die ebenfalls neu gewählten Stellvertreterinnen Ulrike Grottel und Hans Heidelberg, verantwortlich für Organisation und Öffentlichkeitsarbeit zur Seite stehen. Mit erneutem Vertrauen in seine Arbeit wurde René Schuhr zum Schatzmeister ernannt. Vervollständigt wird der Landesvorstand durch die Beisitzer David Huros, Yana Mark und Ulrike Grottel. Am Ende des Tages wandte sich der Kongress der Antragsberatung zu.

Im abschließenden Leitantrag fordern die JuLis eine gezieltere Einsetzung

von Fördermitteln europäischer als auch auf Landesebene. Subventionen sollten nur dort wo sie tatsächlich benötigt werden und an feste Bedingungen geknüpft sein. Eine Angleichung des Lebensstandards der europäischen Mitgliedstaaten durch Förderprogrammen ist abzulehnen, vielmehr ist es die Aufgabe der Bundesländer selbst eigene strukturell schwächere Gebiete zu fördern. Die Subventionen erzielbaren Erfolge muss das Ziel der begünstigten Wirtschaftspraxis von Fördermitteln bleiben, um eine langfristige finanzielle Unabhängigkeit zu vermeiden. Ohne Eigenverantwortung ist Wachstum nicht zu sichern.

Nach langer und intensiver Diskussion über die Einführung auf eine Position zur Erfassung der Organspendebereitschaft kommt die Entscheidung für oder gegen eine Organspende über die von den Krankenkassen ausgestellten Chipkarte festgehalten werden. Jede Weise wird jeder Versicherte dazu bewegt, sich einmal mit dem Thema zu befassen. Sollte er zum Zeitpunkt der Befragung keine Entscheidung fassen wollen, ist die Bereitschaft vorher mit einer Ablehnung festzuhalten.

Neben vielen weiteren Anträgen hat man sich ebenfalls für die Beteiligung der Parteibasis der FDP bei der Listenwahl ausgesprochen.